

Verbote

Von abgemeldet

Kapitel 2:

Sie überlegte sehr lange, doch dann sagte sie sich: Allis ist ihre Freundin und sie konnte sie jetzt nicht im Stich lassen und außerdem ist das Seattle Grace ein sehr gutes, anerkanntes Krankenhaus. Somit war sie sich sicher, sie würde sich ihrer Vergangenheit stellen, sie würde ihrer Freundin helfen, sie würde Miami verlassen und nach Seattle ziehen und sich vorerst mal umgucken und dann mit Webber reden. Neela war gerade gelandet und hatte sich ein Taxi zu einem Hotel in der Nähe des Krankenhauses genommen. „Und weshalb sind sie in Seattle?“ fragte der Taxifahrer nach einiger Zeit. „Ich werde vermutlich bald hier arbeiten, es war ein Spontanentschluss herzuziehen, also hab ich noch keinen Job und keine Wohnung!“, antwortete Neela: „Sagen sie wo kann man denn hier Abends so weggehen?“ „Es gibt eine nette kleine Bar neben dem Krankenhaus, also fast direkt neben Ihrem Hotel! Ok wir sind dann da!“ Neela stieg aus nahm sich ein Zimmer und ging dann erstmal in die Bar um noch etwas zu trinken. Sie bestellte sich einen Sex on the beach und schaute sich um. Zuvor hatte sie sich im Internet über das Krankenhaus schlau gemacht und wusste das dort vor einigen Monaten neue Assistenzärzte angefangen hatten also auch Meredith..... Sie war ganz in Gedanken als sie plötzlich von dem Barkeeper angesprochen wurde: „Ich sehe sie hier zum ersten mal! Neu in der Stadt?“ „.....Oh, tschuldigung ich war in Gedanken! Ja ich bin neu hier! Komme aus Miami!“ „Oh ganz schön weit her! Warum, wenn ich fragen darf sind sie denn hergekommen?“ „Naja ne Freundin....., nicht so wichtig auf jeden Fall hab ich noch keinen Job und keine Wohnung und naja ich muss mal gucken wie das hier alles wird!“ „Was haben sie denn bis jetzt so gemacht?“ „Naja ich bin Ärztin!“ „Oh davon gibt es hier viele in der Bar! Gegenüber ist ja das Krankenhaus und die ganze Belegschaft kommt hier zum Feierabend hin! Wollen sie sich im Seattle Grace bewerben?“ „Naja keine Ahnung, vielleicht lass ich es auch einfach bleiben und geh zurück nach Miami!“ „Naja dann viel Glück!“ Nach ca. 2 Stunden verließ sie die Bar und ging zurück in ihr Hotelzimmer. Kurz vor dem Einschlafen nahm sie sich vor, morgen ins Krankenhaus zu gehen und sich erstmal wieder alles anzugucken als Gast, inoffiziell, sich von dem Arbeitsklima zu überzeugen und dann eventuell mit Webber zu sprechen.

Am nächsten morgen betrat Neela gegen 10 Uhr das Krankenhaus und ging erstmal im Krankenhaus umher, schaute sich um, ging in die Notaufnahme, in die Behandlungsräume, in die Patientenzimmer und zum Schluss hoch zu den Operationssälen. Sie fand einen leeren OP und ging hinein, erinnerte sich an ihre erste OP, die sie gesehen hatte, eine Blinddarmop, die Preston Burke durchgeführt hatte und danach ihre erste Enttäuschung, das erste mal, das Burke ihr wehgetan hatte. Als sie hier angefangen hatte, hatte sie sich auf den besten Herzchirurgen gefreut, sie

hatte sich gefreut von ihm zu lernen und dann dieser Schmerz, dann diese Enttäuschung. Dann ging sie auf die Galerie, von dort aus sah sie wie Burke gerade ein Herz dekannülierte. Ihr lief ein eiskalter Schauer über den Rücken, als sie den Mann sah, der ihr beinahe die Karriere versaut hatte, der sie daran zweifeln ließ was sie erreichen wollte, der sie ihr einredete, dass egal was sie tat nicht genug war, um Chirurgin zu werden. Sie beobachtete ihn, seine Hände, wie sie die Klemmen an der Aorta lösten. Im selben Moment hob Preston Burke den Kopf und schaute auf die Galerie, nur einen Moment, aber der reichte schon um Neela zu entdecken, er war wie gefesselt. „Mh, Dr. Burke? Alles in Ordnung?“, fragte schließlich eine OP-Schwester. Neela und Preston hatten inzwischen Augenkontakt, irgendwie schien er sich bei ihr zu entschuldigen, es war nur ein kurzer Moment, der so viel Magie in sich hatte. Sie verließ sofort die Galerie und ging in die Aufnahme, dort setzte sie sich, um sich in Ruhe die Abläufe hier anzugucken. Es dauerte nicht lange; da sah sie Burke mit Webber reden, sie verstand aber nur Wortfetzen wie, „sie ist wieder da“ und „was sie wohl hier will“.

so ich hab keine ahnung ob meine ff gelesen wird wär also ganz lieb wenn ihr mir nen kurzen kommi schreiben würdet!!!! achso ne fortsetzung gibt es schon aber mein pc ist jetzt total im arsch und ich kann das nur von paps pc machen also nicht wundern!!! wenns mal länger dauert!!!!